



Der Pelzmantel  
die große Sehnsucht

sich beim Um-  
rühren der Suppe  
in das Boudoir der  
Gnädigen. Auch  
sie würde sich  
nicht übel aus-  
nehmen im reseda-  
farbenen Teagown  
und wüßte auch  
ganz gut mit Pu-  
der und Schminke  
umzugehen. So hat  
ein jeder seine  
Träume und  
Wünsche, die sich  
bei diesem und  
jenem vielleicht

— des kleinen  
Wäscher Mädels

ihrer Perspektive die elegante Welt. Sie sieht auf den Reitwegen der Stadt Sportfrauen beim Morgentraining und wünscht sich von ihrem Sitz in den Sattel eines schnittigen Vollblüters. Das kleine Wäscher-  
mädels läßt in ihrer Waschküche bei der Arbeit die Gedanken spielen und sieht sich als mondäne Frau im kostbaren Pelzmantel und allen Mode-Attributen, die zum Drum und Dran einer Frau von Welt gehören. Gibt es einen größeren Gegensatz als den Arbeitslosen dort vor der großen Spiegelscheibe eines Herrenmode-Geschäfts? Er hat vielleicht noch nie einen Frack besessen, wüßte vielleicht nichts mit jenem Kaschmir-Schal anzufangen, und die blütenweiße Frackschleife würde bald in seinen Händen ihre tadellose Reinheit verlieren. Und doch wäre er in Frack und Claque denkbar. Selbst Minna, die dralle Küchenfee, träumt

